

about

No end to the road_

No end to the road_

Digital Arts Magazine 01 Autumn/Winter '25

THE STORY WRITES ITSELF...



Wir – das Team des Fellowships für Neue Künste – haben gemeinsam überlegt, welcher Titel passend sein könnte, um unsere erste Ausstellung zu beschreiben.

Wir sind überzeugt davon, dass der Rahmen, den wir seit 2023 geformt haben, die Produktionsorte, die wir gebaut und die Menschen, die wir miteinander ins Gespräch gebracht haben, es möglich machen, dass sich unsere „Geschichte“ nun von selbst schreibt. Denn was wir hier zeigen, ist mehr als eine Ausstellung: Es ist ein Zwischenstand, ein Moment in einem Prozess, der längst in Bewegung ist.

Das Fellowship hat etwas in Gang gebracht, das wir als vielfältiges, vernetztes Kunstschaffen wahrnehmen. In den letzten drei Jahren sind dauerhafte Verbindungen entstanden, Räume wurden erweitert und gewechselt, und unsere kollektiven Erfahrungen haben sich in die Stadt Witten und die Orte unserer Partnerschaften „eingeschrieben“.

Mit dem ersten Teil unserer als Reihe angelegten Ausstellung stehen wir irgendwo inmitten einer fortlaufenden Betrachtung digitaler Kunst und Kultur im Entstehen. Im Märkischen Museum Witten verbinden wir erstmals einen einordnenden kuratorischen Blick auf zeitgenössische mediale Kunstproduktion mit den Werken von ehemaligen und aktuellen Fellows – vor, während und nach ihrer Zeit in Witten. Wir erweitern den Museumsraum durch ein kreatives Programm unserer diesjährigen Teilnehmenden und durch dieses digitale Magazin, das Ausgangspunkt vieler weiterer Erzählstränge ist – auf Instagram, auf der Straße und an anderen Stationen im Ruhrgebiet.

Wir freuen uns, wenn Besuchende, Lesende und Betrachtende Teil unserer gemeinsamen Geschichte von „No end to the road“ werden.

Herzlich Willkommen!



DAS FELLOWSHIP STELLT SICH VOR:

KUNST. DIGI TAL. *ANDERS.*

Räume für
kreative
Freiheit

Was passiert, wenn talentierte Kunstschaffende ein Jahr lang Raum und Zeit bekommen, um ihre Visionen zu entfalten? Das Fellowship „No end to the road“ eröffnet genau diese Möglichkeit. Ob VR-Kunst, visuelle und urbane Kunst, elektronische Musik, Content Creation, Sound, Pop, Gaming oder Performance - im Zentrum steht die künstlerische Forschung an der Schnittstelle von Kunst und Technologie. Seit 2023 können internationale Kunstschaffende ihre Projekte im Ruhrgebiet entwickeln, unterstützt von einem engagierten Team und einem stabilen Netzwerk.

Getragen wird das Programm vom Kulturforum Witten, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam in einer starken Partnerschaft mit dem Cologne Game Lab, unterstützt von der Kulturpolitischen Gesellschaft und dem Witten.Lab der Universität Witten/Herdecke und ermöglicht durch ein Sponsoring der Stadtwerke Witten ist ein Ort entstanden, an dem digitale Kunst nicht nur gedacht, sondern gelebt und mit ihr experimentiert wird.

Foto: Dana Schmidt

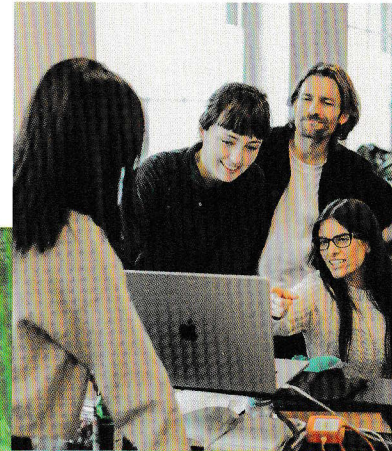


Foto: Kulturforum Witten



Eunjeong

Kim

MIXED LANDSCAPE 2

„In meiner künstlerischen Praxis untersuche ich die **Schnittstelle zwischen Malerei und digitalen Medien**. Mich interessiert, wie sich Materialität und Immaterialität, **analoge Bildsprache und virtuelle Räume gegenseitig erweitern können**.“

Im Märkischen Museum zeige ich ein großformatiges Gemälde, das auf meinen digitalen Arbeiten basiert. Es nimmt die in VR erlebte Immersion auf und überträgt sie in die Malerei: Durch das große Format und die Komposition entsteht der Eindruck, in abstrakte Farbschichten einzutreten und den Bildraum körperlich zu erleben.

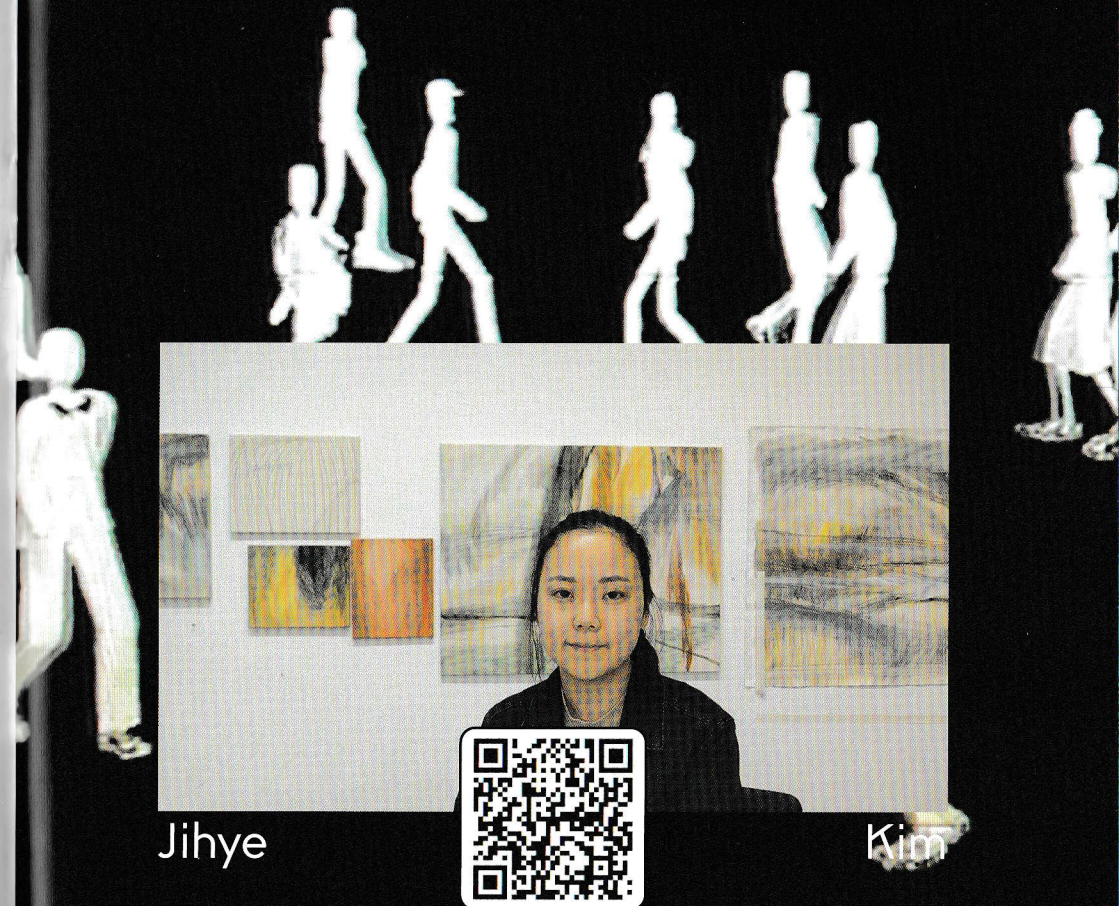
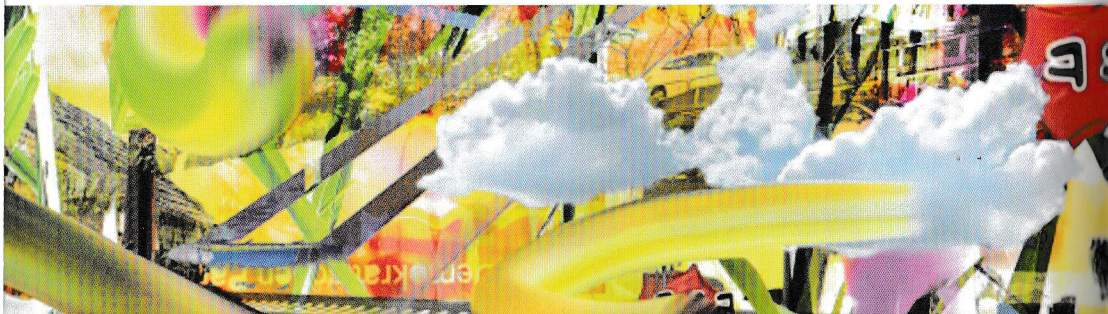
Auf diese Weise wird die Erfahrung, die ursprünglich nur im digitalen Raum möglich war, in ein physisches, malerisches Erlebnis transformiert.

Parallel dazu realisiere ich im Saalbau Witten das Projekt „Erweiterte Malerei“. Dort installiere ich überdimensionale PVC-Ballons, die wie schwebende malerische Formen wirken. Während man solche räumlichen Erlebnisse bislang nur digital erfahren konnte, werden sie hier physisch erfahrbar gemacht.

In Kombination mit AR-Animationen entsteht ein hybrider Bildraum, in dem Besucher:innen zwischen realen und virtuellen Elementen wandeln und selbst Teil des Werkes werden können.

Ich wünsche mir, dass die Besucher:innen in diese hybriden Räume eintauchen, verschiedene Ebenen der Malerei gleichzeitig erfahren und eine eigene, sinnliche Beziehung zu meinen Arbeiten entwickeln. Meine Werke sollen weniger eine eindeutige Botschaft vermitteln, sondern offene, schwebende und traumartige Räume eröffnen.

Eunjeong Kim, Mixed Landscape 2, 2022 (Ausschnitt) © the artist



STROM_SPAZIERGANG MIT AVATAR

Bild: Ausschnitt aus einem Foto der Installation

**DAS PROGRAMM ZUR
AUSSTELLUNGSREIHE
„THE STORY
WRITES ITSELF..“**



Kailum Graves, Memory Coherence, 2021,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Gleichwertig zu den ausgestellten Kunstwerken setzt das Programm eigene Impulse und verwandelt die Ausstellung in ein Erlebnis, das die Besuchenden aktiv mitnimmt und ihnen vielfältige künstlerische Ausdrucksformen näherbringen soll.

Zur Eröffnung am 24.10.2025 geben Julie C. Stamm und Anna Deborah Disse mit ihrer Performance *CAN YOU FEEL YOUR BODY?* einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen.

Im weiteren Verlauf gestalten die Fellows Jihye Kim, Heinrich Lenz, Lukas Schäfer, Yvonne Dicketmüller und Carina Hommel monatlich wechselnde Kunstformate in den Räumen des Märkischen Museums – darunter Workshops, Konzerte, Performances, Puppentheater und Artist Talks.

Sie präsentieren Arbeiten, die im Rahmen ihres Fellowships entstanden sind oder sich noch im Entstehungsprozess befinden. So wird die Ausstellung immer wieder neu erfahrbar.

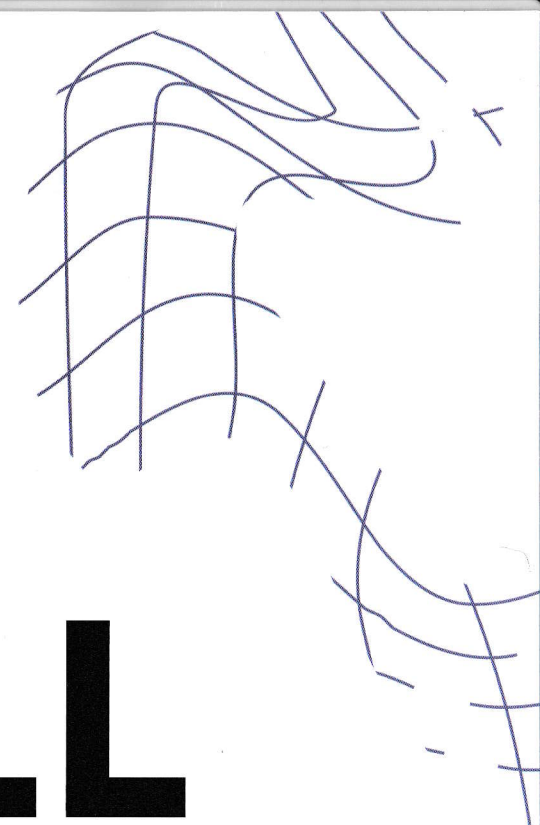
Ein besonderer Programmhöhepunkt ist das Netzwerktreffen, das Fellows und Institutionen mit Stipendienprogrammen zum Austausch über künstlerische Perspektiven, gemeinsame Projekte und zukünftige Kooperationen zusammenbringt.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Programmpunkten sind auf der Website des Märkischen Museums zu finden.

kulturforum-witten.de/maerkischesmuseumwitten

INTRODUCING:

DIE FELLOWS OWS 2023 — 2025



HEINRICH LENZ

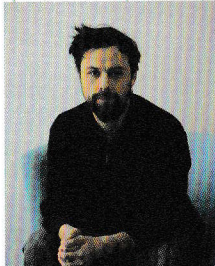
Hintergrund: Musikalische Ausbildung; Masterstudium Integrative Komposition an der Folkwang-Universität, lebt in Köln

Künstlerischer Fokus: Beschäftigung mit sehr langsamen Musikformen; ambivalentes Verhältnis zur Digitalität; Einsatz digitaler Methoden wie Echtzeit-Convolution und Machine Learning; Aufführungen unter anderem in Form von Schlafkonzerten

Projekte in Witten: Werkschau „Citizen Informer“ im Saalbau Witten (Prototyp) und im Märkischen Museum (erweiterte Version 2025), „Glitch your (sonic) world - Klangresynthese mit KI“ im Märkischen Museum, „Watch Me Kill My Language“ im Saalbau Witten

@heinrich_lenz

heinrichlenz.de



MATILDA GREINER

Hintergrund: Freiberufliche Kommunikationsdesignerin, DJ und Medienkünstlerin, Studium in Dortmund, lebt in Witten

Künstlerischer Fokus: Audiovisuelle Auseinandersetzung mit (menschlicher) Verbundenheit im post-digitalen Zeitalter

Projekte in Witten: Werkschau „(un)tethered“ in der B63, Radioprojekt beton.fm, Open Airs im Haus Witten mit IVORY

@matildnz

matildagreiner.com

JIHYE KIM

Hintergrund: Geboren in Südkorea, Abschluss an der HBK Braunschweig, lebt in Berlin

Künstlerischer Fokus: Sammlung visueller Informationen von Menschen und Verarbeitung in Medien wie Videos und Zeichnungen. Einsatz diverser technischer Medien wie Webcams, Gesichtserkennung und KI

Projekte in Witten: Werkschau „Strom_Spaziergang mit Avatar“ im Saalbau Witten (Prototyp) und im Märkischen Museum (erweiterte Version 2025), Workshop „Being-With: Gemeinsam spazieren durch Bilder und Daten“ im Märkischen Museum

jihyekim.netlify.app

@jihye_kim_614



KAILUM GRAVES

Hintergrund: Geboren in Australien, Digital Artist; arbeitet multidisziplinär und konzeptionell, lebt in Südafrika und Australien

Künstlerischer Fokus: Kritische Auseinandersetzung mit dem digitalen Objekt, sowie Untersuchung philosophischer und physikalischer Aspekte digitaler Objekte

Projekte in Witten: Werkschau „Oscillations of Beings“ im Saalbau Witten, „Memory Coherence“ und „The Uncanny“ im Märkischen Museum

kailumgraves.com

Fotos: Dana Schmidt

EUNJEONG KIM

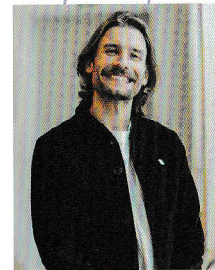
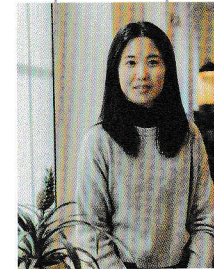
Hintergrund: Geboren in Südkorea, Diplom Freie Kunst (HBK Braunschweig), Meisterschülerin bei Wolfgang Ellenrieder, lebt in Duisburg

Künstlerischer Fokus: Collagen, die sich in VR- und AR-Räume verwandeln

Projekte in Witten: Werkschau „Malerische AR in der Stadt“ im Saalbau Witten, „Mixed Landscape 2“ im Märkischen Museum, „Erweiterte Malerei“ im Saalbau Witten

eunjeong-kim.com

@kimiikim_art



MARC KEMPER

Hintergrund: Multimedia Artist & Motion Designer, Graffiti, Designstudium und Musikvideos, lebt und arbeitet in Dortmund

Künstlerischer Fokus: Digitale Welten interaktiv erlebbar machen

Projekte in Witten: Werkschau „King of my Castle“ im Saalbau Witten

marckemperwho.de

@marckemper.exe

FRANCES HENNIGAN

Hintergrund: Geboren im Westen Irlands, lebte in Berlin; dann in Witten und aktuell in Essen. Masterabschluss in Art + Research Collaboration, Mitbegründerin von Cruxproject.net

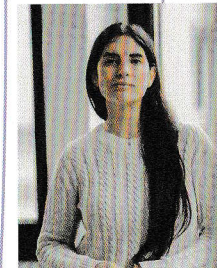
Künstlerischer Fokus: Erforschung von Gruppenidentitäten in Subkulturen der heutigen Online-Gesellschaft

Projekte in Witten: Ausstellung „CRUX - Real“ in der B63, Werkschau „Dead of Night“ im Saalbau Witten, Kuratorin von „The Story Writes Itself...“

@franceshennigan

franceshennigan.com

rrrreal.com



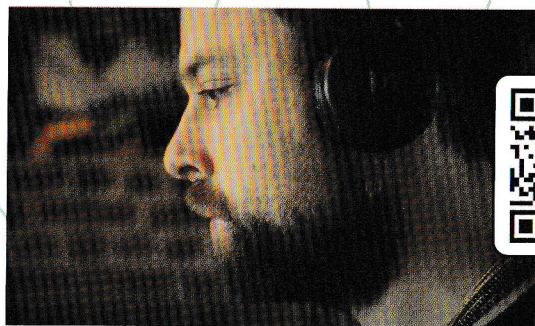
LORETO QUIJADA

Hintergrund: Filmemacherin & Medienkünstlerin aus Viña del Mar, Chile; Master in Digital Narratives, lebt in Köln

Künstlerischer Fokus: Entwicklung neuer Formen des Geschichtenerzählens, die durch digitale Technik die starren Grenzen des Bildschirms aufbrechen

Projekte in Witten: Werkschau „Die Idiosynkrasie der Dinge“ im Saalbau Witten, „HEIM - Straßenkino-Festival“ in Witten

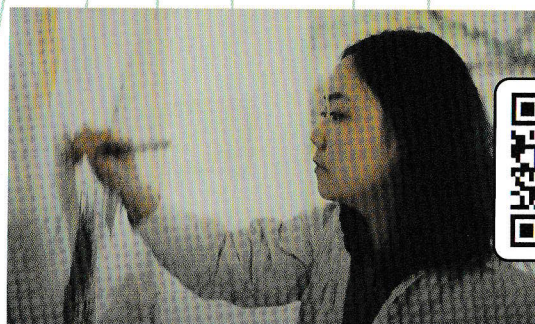
loretoquijada.de



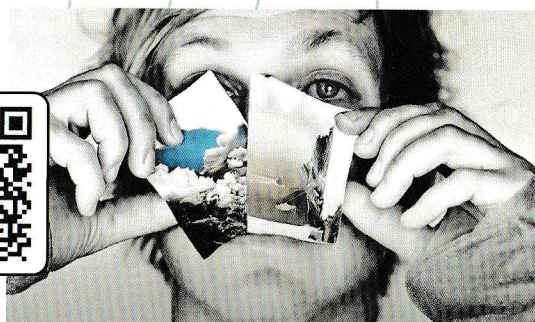
HEINRICH LENZ



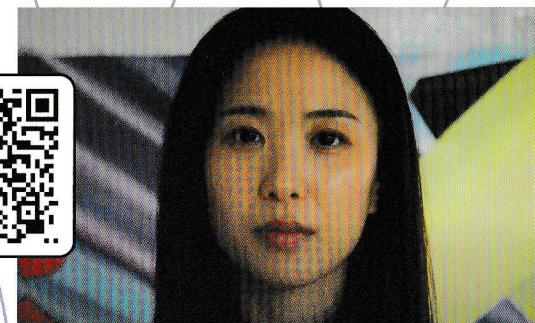
MATILDA GREINER



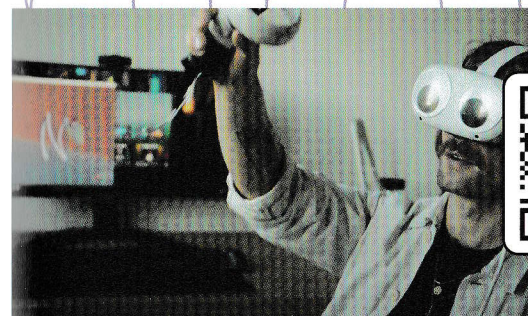
JIHYE KIM



KAILUM GRAVES



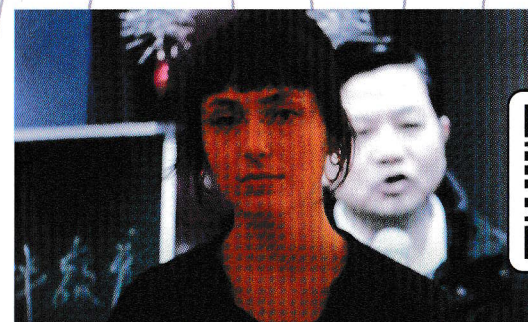
EUNJEONG KIM



MARC KEMPER



LORETO QUIJADA



FRANCES HENNIGAN